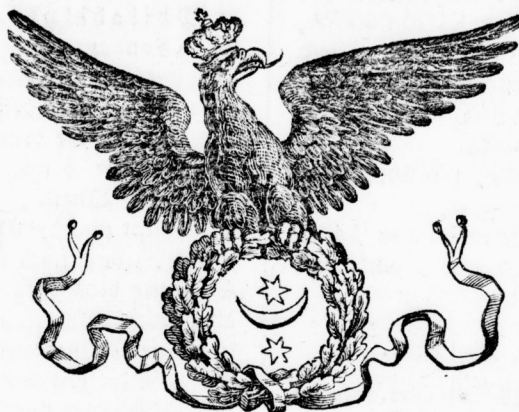


Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 146.

Halle, Sonnabend den 25. Juni

1836.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Juni. Des Königs Majestät haben die Regierungs-Räthe Hahn I. zu Magdeburg, von Görtschen zu Achen, von Kleist zu Erfurt, Seck zu Potsdam, Titel zu Posen, und von Hern zu Köslin zu Geheimen Regierungs-Räthen Allergnädigst zu ernennen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist aus der Provinz Sachsen wieder hier eingetroffen.

Merseburg, d. 23. Juni. Die bisherige Diöces Merseburg hat einen so großen Umfang, daß die Theilung derselben in fünf besondere Diöcesen für angemessen gehalten worden ist. Dieselben sind: die Stadt-Diöces Merseburg, die Land-Diöces Merseburg, die Diöces Lauchstädt, die Diöces Lützen und die Diöces Schkeuditz. Die Verwaltung der Stadt-Diöces Merseburg verbleibt dem bisherigen Superintendent, Konsistorial-Rath Dr. Haasenritter. Dagegen wird provisorisch die Verwaltung der Land-Diöces Merseburg dem Diakonus an der Stadtkirche daselbst, Dr. phil. Köhler, der Diöces Lauchstädt dem dasigen Senior Schweinitz, der Diöces Lützen dem dasigen Senior Seyferth,

und der Diöces Schkeuditz dem dasigen Diakonus Martius übertragen. Mit dem 1. künftigen Monats tritt diese neue Abtheilung ins Leben und hat man sich von dieser Zeit ab in allen Ephoral-Angelegenheiten, welche diese Diöcesen betreffen, an die genannten provisorischen Verweser derselben zu wenden. Noch wird bemerkt, daß jede Parochie mit der Wittwen-Kasse, zu welcher dieselbe nach den Statuten gehört, verbunden bleibt, und eben so ihre bisherigen Rechte auf milde Stiftungen behält. — Der Propst und Superintendent zu Clöden, M. Johann Friedrich Stern, ist am 27. Mai d. J. im 75. Lebensjahre gestorben. Die Ephoralgeschäfte in der dadurch erledigten Superintendentur Clöden wird während der Vakanz derselben der Diakonus daselbst, M. am Ende, als Vikarius besorgen. Der Pfarrer zu Döstrau, Ephorie Zeitz, Johann Michael Friedemann, ist am 23. Mai d. J. im 57. Lebensjahre gestorben.

Frankreich.

Paris, d. 18. Juni. Alle Blätter geben ausführliche Artikel über die von der Deputirtenkammer

vorirte (gestern von uns angezeigte) Aufhebung des Privilegs der öffentlichen Spielhäuser. Die Débats meinen, es sei noch sehr die Frage, ob nicht der Staatschatz die 5½ Mill. Spielpacht einbüßen werde und die Stadt Paris ihren Antheil von 1,200,000 Fr., ohne daß die Moral etwas dabei gewinne und irgend ein Spieler sich bessere. Die Unternehmer der Spielhäuser haben nun anderthalb Jahre Zeit, ihre öffentlichen Anstalten in geheime umzuwandeln.

Marschall Clausel ist abgereist, um über Toulon nach Algier zurückzugehen.

An 60 Mitglieder der Deputirtenkammer haben sich bereits Plätze auf dem Gilwagen bestellt und werden Paris in diesen Tagen verlassen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Juni. Es sind Gerüchte im Umlauf, als würden einige Mitglieder des Kabinetts resigniren. Der „Courier“ erklärt inzwischen, diese Gerüchte seien ganz ohne Grund.

Man hat mit Verwunderung bemerkt, daß der Graf von Vallos, der vertraute Agent des Prätendenten Don Karlos, eine Besprechung mit Lord Palmerston gehabt hat, auch offiziell davon Erwähnung geschehen ist.

Spanien.

Madrid, d. 11. Juni. Die Königin Christine hat gestern einer Truppenmusterung beigewohnt und heute den Ministern ein glänzendes Banket gegeben, wobei auch Cordova mitspeiste. Man erwartet den neuen Kriegsminister Mendez Vigo; erst wenn dieser angekommen ist, wird Cordova zur Nordarmee abgehen. — Die Regierung ist so klug, sich, was die Befestigung der Karlisten angeht, nicht auf Cordova allein zu verlassen; sie negoziert vielmehr Tag und Nacht um eine kräftige Coöperation Frankreichs. Die Wahlvorbereitungen werden emsig betrieben; so viel sich bis jetzt beurtheilen läßt, werden die neuen Cortes nach Wunsch ausfallen. Don Karlos läßt in Navarra alle waffenfähige Mannschaft von 17 bis 50 Jahren mit großer Strenge ausheben.

Türkei.

Von der serbischen Gränze, d. 8. Juni. Seit gestern behauptet man in Belgrad, daß Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 2. Juni eingetroffen sind, nach welchen der Sultan in Folge der Zwiffigkeit mit dem englischen Botschafter Lord Ponsonby, welcher die Entsetzung des Reis: Effendi als Genugthuung begehrte, in die Entfernung dieses starrsinnigen Ministers gewilligt hätte. Es wird beigekehrt, daß sich der russische Gesandte v. Butenieff selbst sehr verwendet hatte, um diesen Minister, der sich bei dem diplomatischen Korps in Pera schon längst sehr verhasst gemacht hatte, vom Ruder zu entfernen. Das Benehmen des Herrn v. Butenieff bei diesen Verhandlungen ist, nach Briefen aus Konstantinopel vom 27. Mai, über alles Lob erhaben, und giebt den deut-

lichsten Beweis, daß Rußland den Frieden im Orient zu erhalten sucht.

Amerika.

Philadelphia-Zeitungen vom 21. Mai, die in London eingegangen sind, enthalten, aus New-Orleanschen Blättern entlehnt, angeblich offizielle Nachrichten über den Krieg in Texas, wonach sich die Niederlage, die dem General Santana von Seiten der Texianer beigebracht worden, bestätigen würde, wenn die Quelle, aus der die Berichte herrühren, überhaupt glaubwürdig wäre; aber schon der Widerspruch, daß nach dem einen Bericht der General Santana bloß gefangen genommen, nach dem andern aber auch erschossen worden sein soll, muß Zweifel über die Authenticität erregen, und unter den englischen Blättern will denn auch namentlich der Globe jenen Berichten gar keinen Glauben beimessen. Auch die Zeitungen von Philadelphia und New-York zweifeln daran. Der einz. Bericht, der sich in der Bienen von New-Orleans befindet, ist aus einem ungenannten Hauptquartier der Texianer vom 28. April datirt und meldet, daß der Gen. Houston mit 600 Mann gegen die erste Abtheilung der Mexikaner, bestehend aus 1300 Mann, vorgerückt sei, wovon er 700 getödtet, 500 gefangen genommen, selbst aber nur einen Verlust von 6 Todten und einigen Verwundeten gehabt hätte. Darauf sei er über den Brasos gegangen, dessen Aukreten nach den früheren Angaben die Vereinigung der Mexikaner unmöglich gemacht haben sollte, habe die Truppen Santana's, 1100 Mann, geschlagen, 500 Mann getödtet, ihn selbst aber und die übrigen gefangen genommen. Ferner sei sogleich ein Stantrecht gehalten und Santana nebst seinen vornehmsten Offizieren zum Tode verurtheilt worden. Ein anderer Bericht ist von dem texianischen Kriegs-Sekretaire Thomas Bush unterzeichnet und vom 28. April datirt. Er lautet folgendermaßen: „Wir trafen am 21. d. mit Santana zusammen; er hatte ungefähr 1100 Mann mit zwei Haubizen. Wir schlugen seine ganze Macht total, tödteten etwa die Hälfte und nahmen die Anderen gefangen. Santana selbst und alle seine obersten Offiziere sind in unserer Gefangenschaft. Die Kriegsgeschichte liefert kein zweites Beispiel von einer ähnlichen Schlacht. Wir hatten nur 6 Todte und 20 Verwundete. Ich habe keine Zeit, sonst würde ich einen ausführlichen Bericht einsenden. Morgen werde ich dies thun.“ Der an der Gränze von Texas kommandirende nordamerikanische General Gaines schien übrigens doch an der Wahrheit dieser Nachrichten wenig mehr zu zweifeln.

Bekanntmachungen.

Zinsen-Zahlung der Spar-Kasse.

Freitag, Sonnabend, Montag und Dienstag als den 1., 2., 4. und 5. Julius d. J. werden die Zinsen von sämtlichen, in die hiesige Spar-Kasse eingelegten Geldern, auch von denen, die nur einen Mo-

nat stehen, während den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr gezahlt.

Es hat sich deshalb ein Jeder, welcher Spar-Kassen-Scheine in Händen hat, mit solchen an einem der genannten Tage bei dem Rendanten der Kasse, Herrn E. A. Kunde (Leipziger Straße No. 286.), zu melden, und die bis dahin fälligen Zinsen zu heben. Späterhin können, zufolge der eingeführten Ordnung, außer der gesetzlichen Zeit keine Zinsen mehr gezahlt werden.

Halle, den 20. Juni 1836.

Direktor und Vorsteher der Spar-Kasse.
Lehmann. Dryander. Dürking.

Zur 1sten Klasse 74ster Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und Viertel-Loose für Auswärtige und Einheimische zu bekommen beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a. d. Saale.

Bekanntmachung.

Der Gastwirth Hr. Bernstein zu Passendorf beabsichtigt sein zu Teutschenthal belegenes Kossathengut, mit circa 21 Berl. Scheffel Ausfaat des besten Feldes und sehr bedeutenden Kabeln, meistbietend zu verkaufen. Zu welchem Zwecke ich Endesunterschieber im Auftrag des Besitzers einen Bietungs-Termin auf

den 27. Juni,

Vormittags um 9 Uhr, in diesem Grundstücke anberaumt habe, und hierzu zahlungsfähige Käufer einlade, zu besagter Zeit daseibst zu erscheinen, und nach den in diesem Termin bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.

Der Commissionair Louis Supprian
in Halle, Leipziger Straße Nr. 297.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag, den 26. Juni: König Lear, historisch-dramatisches Gemälde in 5 Akten, nach Shakespeare, von Schröder.

Santo.

Ein Lehrling vom Lande oder aus der Stadt kann jetzt in die Lehre treten beim Zinngießer Zimmer, am Kronprinzen No 911.

Fliegenleim, die Krute zu $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Sgr., ist in der Gerlachshen Handlung in Halle zu haben.

Eine neue Trochle steht zum Verkauf bei dem Schmiedemeister Walter, kleine Urchstraße.

Hausverkauf in Stierleben.

Mein im vorigen Jahre ganz neu erbautes Haus nebst Zubehör, unmittelbar an der Erfurt-Wagdeburger Chaussee gelegen, will ich sofort aus freier Hand verkaufen; es qualifizirt sich sehr gut für einen Sattler, indem es an solchem Manne hier mangelt.

Stierleben, am 17. Juni 1830.

Hebenstädt, Schuhmacher.

Runkelrübenzucker,
ergiebigste, wohlfeilste und leichteste
Gewinnung desselben.

Wir bezeugen, daß die Erfindung des Apothekers Vöttcher, auf Läuterung des Rübenzuckers Bezug habend, sich durch die größte Wohlfeilheit empfiehlt und durch Sicherheit in der Wirkung als ganz vorzüglich bewährt, auch in mehrfach anderer Hinsicht dem bisherigen Fabrik-Verfahren vorzuziehen ist, so wie, daß die Rübenzuckergewinnung von Vöttcher so vereinfacht wurde, daß dieselbe für die große und kleine Wirtschaft gleich geeignet, weil nur ganz unbedeutende Auslage und keine Kunstfertigkeit verlangt wird, von einem Jeden auf das Leichteste ausgeübt werden kann.

Schullehrer Emig, }
Christoph Findeisen, } in Zipsendorf }
Christoph Fahr in Spora, }
Christoph Gensch in Rusendorf, }
Christoph Wagenbreth in Surdorf, }
Wilhelm Eichel, }
Christian Friedr. Theod. Koch, } in Meuselwitz,
Johann Gottlieb Müller, }
Melchior Köhler, }
Melchior Zehse, } in Kriebitzsch.

Vorstehende Begutachtung Einiger von den Vielen, die meinem Erbieten im Altenburg. Amts-Blatt vom 3. Novbr. 1835 nachkommend, in 1 bis 2 Stunden mein einfaches und leichtes Zuckerbereitungsverfahren kennen lernten und dieses später selbst übten, genügt wohl, um Vorliegendem Glauben zu erwecken. Der kleine Bereich des Altenb. Amts-Blatts, für den ich Belehrung in der Zuckerbereitung ertheilte, ließ mir die Gewißheit gewinnen, daß mein Verfahren eben so leicht ausgefaßt als ausgeführt wurde; und da ich unter den damit Vertrautgemachten Prediger, Besitzer und Pächter größerer Güter, Schullehrer, sehr viele Vortergutebesitzer, Solche, die bios in wissenschaftlicher Beziehung Einsicht gewannen, endlich noch 6 Kreuze anstatt der Namens-Unterschriften zählte, hatte ich vielfache Gelegenheit, wahrzunehmen, daß meiner Zuckerergewinnungsweise weder in der größeren noch in der kleineren Haushaltung Schwierigkeiten im Wege standen. Demnach muß es mir nahe liegen, der Gesamtheit mich nützlicher zu bezeigen, und glaube ich dieses zu bewirken, wenn ich die Belehrung in meiner Behausung aufgabe, Ihnen zunächst Zeit- und Geld-Aufwand auf der Reise zu mir erspare, und durch billigen Preis für meine Belehrung in der einfachsten und wohlfeilsten Rübenzuckergewinnung jedem Haushalte die Gelegenheit biete, den aus der Zuckerbereitung sich ergebenden Nutzen zu ziehen, Handarbeitende zu beschäftigen und zur Gewinnung und Erhaltung der so großen Summen, welche das Ausland für Zucker von uns empfängt, je nach Kräften mit beizutragen.

Jedem 1 Thaler frei an mich Einsendenden übermache ich noch zu rechter Zeit, damit Sie die diesjährigen Rüben schon auf Zucker benutzen können, ein Exemplar meiner kurz und bündig gefaßten, für jeden Haushalt geeigneten Belehrung in der leichtesten und wohlfeilsten Zuckerbereitung; an Sammler von Ver-

auszahlungen, sende ich für je 10 Thlr. mir frei überkommend, 11 der beregten Bekehrungen. Da ich auf die für meine frühere Anweisung in der Zuckerbereitung mir gern bewilligten in Sa 10% Zuckerprodukte gegenwärtig verzichte und den Preis für das so glückliche Ergebniß meiner Mühen und Opfer so billig stelle, darf ich um so sicherer der Erfüllung meiner Bitte gewiß sein: „daß jeder Besitzer meiner Zuckergewinnungswette bis Ende 1838 an Nichtbesitzer derselben, Bekehrungen daraus nicht mittheilen wolle, wodurch der Vertrieb der gedachten Abhandlung in diesen 3 Jahren mit gekürzt werden könnte.“ An alle geeignete Blätter Vorliegendes zur Veröffentlichung einzusenden, kann ich nicht ermöglichen, muß es vielmehr den verehrlichen Redaktionen derselben überlassen, in wiefern Sie für Ihr Publikum diese kunstlose, so vielfach bewährt gefundene Zuckerbereitung der Kenntnißnahme werth achten.

Meuselwitz im Herzogth. Altenburg.
Apotheker Carl Böttcher.

Auf den Montag, den 27. Juni, werden die Trompeter des 12ten Hochtbl. Husaren-Regiments aus Merseburg im Funke'schen Garten mit schönem Garten-Musik sich hören lassen.

Ein junger Mensch von auswärtig, mit gehörigen Kenntnissen versehen, wünscht in eine nicht so kleine Material-Handlung als Lehrling zu treten. Das Nähere ertheilt Chr. Fritsch jun., Leipziger Straße Nr. 320.

Jeden Montag ist bei meinem Kalkofen in Lieskau, und in Halle, kleine Ulrichstraße No. 1020. frisch gebrannter Kalk. Stengel.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23. Juni 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Rs.	Gr.	Rs.	Gr.	Rs.	Gr.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob.	30	4	101 $\frac{1}{2}$	Rur = u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	61	60 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	105 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	—	—	vüchf. C. d. Am.	—	87	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. d. Nm.	—	87	86
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Am.	—	87	86
Elbtng. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	87	86
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$
W. ffr. Pfdb. A	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr. H. J. Vol. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
D. ffr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde
Magdeburg, d. 22 Juni. (Nach Wispeln.)
Weizen 34 — 34 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 20 — — thl.
Roggen 25 $\frac{1}{2}$ — 26 $\frac{1}{2}$ = Hafer — — —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 22. Juni: 26 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 20. Juni. Im Allgemeinen wurden in der abgewichenen Woche wenige Verkäufe ge-

macht, so daß bei den angekommenen Vorräthen die Preise sich nur mit Mühe behaupteten. Weizen, polnischer, ist in schöner Waare mit 41 bis 42 Thlr., und in etwas geringerer mit 39 bis 40 Thlr. bezahlt worden. Selber Weizen wurde mit 36 bis 37 Thlr. und alter mit 34 Thlr. pr. Wspl. zu 25 Schfl. bezahlt. Roggen wird in ganzen Ladungen auf 25 Thlr. pr. Wspl. zu 25 Schfl. gehalten, und 24 $\frac{1}{2}$ Thlr. wurden bezahlt; in den letzten Tagen wollten die Käufer nur 24 Thlr. pr. Wspl. zu 25 Schfl. anlegen, wozu aber kein Verkauf gemacht wurde. Auf spätere Lieferung ist nichts gehandelt worden. Gerste, große vom Bruch 21 Thlr., worauf in kleinen Ladungen 20 Thlr. geboten wurden; kleine polnische Gerste ist zu 19 Thlr. zu haben. Hafer, pommerscher und schlesischer ist mit 17 bis 17 $\frac{1}{2}$ Thlr. in ganzen Ladungen begeben worden; im Einzelnen sind 18 bis 19 Thlr., nach Qualität, bezahlt worden. Erbsen sind wenig hier, die zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei einzelnen Scheffeln verkauft werden.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juni.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Crusen a. Hamburg. — Hr. Advot. Art a. Dresden. — Se. Durchl. Prinz Friedrich v. Dessau m. Gem. — Hr. Kaufm. Värholz a. Leipzig. — Freifrau v. Riehtshofen m. Fräul. Tochter a. Strehlen. — Die Fräul. Grabau u. Laplay a. Leipzig. — Hr. Mühlenbes. Pudor a. Wehlitz. — Frau Erbherrin v. Jenisch u. Frau v. Dohrmann, Gesellschaftsdame, a. Hamburg. — Der Kgl. Großbritann. Gesandtsch. Attaché Howard m. Fam. a. Berlin. — Hr. Universitätsgärtner Dr. Schauer a. Breslau.
- Stadt Zürich: Die Herrn. Stud. theol. Tripelt u. Dieziger, u. Hr. Kaufm. Drama a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wahlmann a. Magdeburg. — Hr. Floß-Insp. Jost, Hr. Bau-Conduct. Heiste, Hr. Candidat Thielemann u. Hr. Dr. Ehrhardt a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Starke a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Voigt a. Eibersfeld.
- Goldnen Ring: Hr. Conf. u. Schulrath Probst Zerranner a. Magdeburg. — Hr. Prof. Landvoigt u. Hr. Magister Steinmeß a. Merseburg. — Hr. Maler Lübecke a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Passow a. Königsberg. — Hr. Kaufm. Heine a. Eilenburg. — Hr. Cand. Kühne II. a. Eisleben.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Bollradt m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Partic. v. Pürsch m. Gem. a. Hannover. — Hr. Gen.-Zoll-Adminstr. R. v. Daver m. Gem. a. München. — Hr. Kaufm. Louis a. Leipzig.
- 3 Schwänen: Hr. Kaufm. Stöcker a. Benschhausen.
- Schwarzen Bär: Hr. Lehrer Kunost a. Jessen. — Die Herrn. Stud. Photky, Hecke, Eckart u. Sellert a. Leipzig.